

**Europäische Agentur für Entwicklungen in
der sonderpädagogischen Förderung**

VERÖFFENTLICHUNGEN



Dieser Katalog wurde von der European Agency for Development in Special Needs Education (Europäische Agentur für Entwicklungen in der sonderpädagogischen Förderung) – EA erstellt und veröffentlicht. Die Wiedergabe in Auszügen ist mit eindeutiger Quellenangabe gestattet.

Der Katalog steht in bearbeitbaren elektronischen Formaten zur Verfügung, um einen besseren Zugang zu den Informationen auf der Internetseite der Europäischen Agentur zu ermöglichen: www.european-agency.org

Übersetzung: Lilo Schweizer, Übersetzungsdienst
Schweizer & Sperling, schweizer-sperling@t-online.de

ISBN: (Elektronisch) 87-91811-32-5 EAN: 9788791811326
ISBN: (Print) 87-91811-31-7 EAN: 9788791811319

2006

Diese Veröffentlichung wurde unterstützt von der für allgemeine und berufliche Bildung, Kultur und Mehrsprachigkeit zuständigen Generaldirektion der Europäischen Kommission:
http://europa.eu.int/comm/dgs/education_culture/index_en.htm

Europäische Agentur für Entwicklungen in der sonderpädagogischen Förderung

Sekretariat

Østre Stationsvej 33
DK – 5000 Odense C Denmark
Tel: +45 64 41 00 20
secretariat@european-agency.org

Dienststelle in Brüssel

3 Avenue Palmerston
BE-1000 Brussels Belgium
Tel: +32 2 280 33 59
brussels.office@european-agency.org

www.european-agency.org



Vorwort

Die Europäische Agentur für Entwicklungen in der sonderpädagogischen Förderung – EA produziert vielfältige Publikationen: Printprodukte und elektronische Publikationen sowie Angebote im Internet.

Ziel dieser Materialien ist die Vermittlung eines realistischen Bildes der sonderpädagogischen Förderung in Europa durch aktuelle Informationen, die sich auf den nationalen Kontext der einzelnen Länder beziehen lassen. Die wichtigsten Zielgruppen der Veröffentlichungen der EA sind die politischen Entscheidungsträger, Expertinnen und Experten und Fachkräfte, die auf die Politik und Praxis der sonderpädagogischen Förderung Einfluss nehmen.

Alle Veröffentlichungen stehen sowohl in gedruckten als auch in elektronischen Formaten zur Verfügung. Die Nutzer können diese als Nur-Text-Versionen (in MS Word) oder auch als Versionen mit Grafiken (als Adobe PDF-Dateien) im Bereich „Veröffentlichungen“ (Agency Publications) der Internetseite kostenlos herunterladen: www.european-agency.org/site/info/publications/agency/index.html

Über die Internetseite – www.european-agency.org – können Nur-Text-Versionen und die vollständigen Fassungen mit Grafiken der EuroNews on Special Needs Education, des Newsletters der EA, abgerufen (www.european-agency.org/site/info/publications/euronews/index.html) und die Datenbanken der Agentur abgefragt werden. Diese beziehen sich auf unterschiedliche Themenbereiche, wie beispielsweise das Hochschulwesen (www.heagnet.org), die Unterstützung der sonderpädagogischen Förderung im Rahmen von Programmen und Tätigkeiten der Europäischen Gemeinschaft (www.european-agency.org/sneinfodesk) oder auf Ressourcen für die sonderpädagogische Förderung (www.european-agency.org/rg).

Alle Publikationen der EA werden von der für allgemeine und berufliche Bildung, Kultur und Multilingualismus zuständigen Generaldirektion der Europäischen Kommission unterstützt: http://europa.eu.int/comm/dgs/education_culture/index_en.htm

Dieses kurze Verzeichnis bietet einen Überblick über die jüngsten Veröffentlichungen der EA mit einer inhaltlichen Beschreibung sowie Informationen über deren Verfügbarkeit.

Ausführlichere Informationen über alle Veröffentlichungen und die Arbeit der Europäischen Agentur im Allgemeinen sind beim Sekretariat erhältlich: secretariat@european-agency.org



Individuelle Förderpläne für den Übergang von der Schule in den Beruf

Mit diesem Bericht wird eine frühere Studie zum Übergang von der Schule ins Berufsleben fortgesetzt, welche die Agentur im Jahr 2002 veröffentlicht hat.

Der Bericht und die interaktive Begleit-CD sind das Ergebnis einer umfangreichen Zusammenarbeit zwischen Fachleuten für den Übergang Schule-Beruf aus 19 europäischen Ländern, Vertreterinnen und Vertretern des Beschäftigungsbereichs sowie Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf und ihren Familien.

Der Bericht richtet sich vor allem an Fachkräfte, die in den Prozess des Übergangs von der Schule in den Beruf involviert sind. Die interaktive CD soll Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Prozess der Berufsfindung als Hilfsmittel dienen. Sie kann aber auch für „Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger“ von Interesse sein.

Weitere Informationen zum Thema Individuelle Förderpläne für den Übergang von der Schule in den Beruf können Sie der einschlägigen Datenbank der Europäischen Agentur entnehmen: www.european-agency.org/transit/

2006

Verfügbar in den folgenden Sprachen:

**CS, DA, DE, ET, EL, EN,
ES, FI, FR, HU, IS, IT, LT,
LV, NL, NO, PT, SV**



Frühförderung

Untersuchung der Strukturen in europäischen Ländern

Kernthemen und Empfehlungen

Frühförderung ist für involvierte Berufsgruppen aber auch für Politikerinnen und Politiker ein wichtiges Thema, wenn es um das Recht auf erforderliche Unterstützung von Kleinkindern und ihrer Familien geht. Durch die Frühförderung sollen sowohl die Kinder, als auch die Familien und die beteiligten Dienste unterstützt und gestärkt werden. Sie soll zum Aufbau einer inklusiven und solidarischen Gesellschaft beitragen, die für die Rechte von Kindern und ihren Familien sensibilisiert ist.

In diesem Bericht sind Kernthemen und Schlüsselaspekte zusammengefasst, die im Rahmen eines Projekts zur Frühförderung in 19 europäischen Ländern untersucht wurden. Das Projekt wurde von der EA im Zeitraum 2003 bis 2004 durchgeführt. Der Bericht enthält unter anderem eine Reihe von Empfehlungen, die sich hauptsächlich an die Fachkräfte im Bereich der Frühförderung richten, sowie einige praktische Vorschläge als Anregung zur Reflexion und zur möglichen Verbesserung der eigenen Praxis.

Weitere Informationen zur Frühförderung in Europa finden Sie auf der Internetseite der EA im Bereich Early Childhood Intervention (Frühförderung): www.european-agency.org/eci/eci.html

2005

Verfügbar in den folgenden Sprachen:

CS, DA, DE, ET, EL, EN,
ES, FI, FR, HU, IS, IT, LT,
LV, NL, NO, PT, SV



Integrative und inklusive Unterrichtspraxis im Sekundarschulbereich

Das Projekt Integrative und inklusive Unterrichtspraxis im Sekundarschulbereich ist die Fortsetzung der Arbeit, die bereits für den Primarschulbereich durchgeführt wurde. Bei der Studie geht es um effektive Unterrichtspraxis in der integrativen Sekundarschulbildung.

Die Auswertung der internationalen Literatur, Fallstudien in 14 europäischen Ländern, Expertenbesuche in fünf Ländern sowie vielfältige Diskussionen mit Fachleuten und den nationalen Koordinatorinnen und Koordinatoren der EA mündeten in einen Leitfaden über förderliche Merkmale eines integrativen Unterrichts in Schulen der Sekundarstufe. Er bietet somit Impulse, wie die integrative schulische Arbeit strukturell verändert werden könnte.

Grundsätzlich gilt: Was für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf hilfreich ist, kommt allen anderen Schülerinnen und Schülern zugute.

Weitere Informationen zum Thema Integrative Schulbildung und Unterrichtspraxis finden Sie auf der Internetseite der EA:

www.european-agency.org/iecp/iecp_intro.htm

2005

Verfügbar in den folgenden Sprachen:

CS, DA, DE, ET, EL, EN,
ES, FI, FR, HU, IS, IT, LT,
LV, NL, NO, PT, SV



Wie die Jugendlichen die sonderpädagogische Förderung sehen Ergebnisse des Hearings im Europäischen Parlament

Am 3. November 2003 fand das Hearing für junge Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Europäischen Parlament in Brüssel statt. Es wurde von der EA mit Unterstützung der Bildungsministerien der Mitgliedsländer und der Europäischen Kommission organisiert und war eine der wichtigsten Veranstaltungen im Rahmen des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen.

146 Vertreterinnen und Vertreter aus 23 Ländern nahmen daran teil. Darunter waren 72 junge Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die von den jeweiligen Bildungsministerien ausgewählt worden waren, um ihre Auffassungen zur sonderpädagogischen Förderung vorzutragen.

Das gesamte Ereignis wurde aufgezeichnet. Diese Veröffentlichung ist eine Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen, Meinungen und Anliegen der Jugendlichen. Jedes Kapitel enthält die Zusammenfassung in einer anderen Sprache.

2005

**Mehrsprachige Veröffentlichung
mit Informationen in den
folgenden Sprachen:
CS, DA, DE, ET, EL, EN,
ES, FI, FR, IS, IT, LT, LV,
NL, NO, PT, SV**



Special Needs Education Thematic Key Words (Fachbegriffe zur sonderpädagogischen Förderung) Glossar

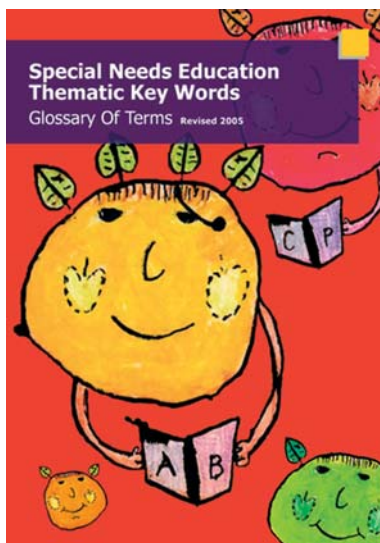
Dieses Glossar enthält Fachbegriffe aus der thematischen Arbeit und den Projekten der EA in 20 Sprachen. Neben allgemeinen Begriffen deckt das Glossar die Bereiche Inklusion, Frühförderung, Unterstützung für die Lehrkräfte, Übergang Schule-Beruf, IKT und Feststellung des Förderbedarfs ab.

Die ursprüngliche Ausgabe wurde 2003 von der EA anhand von Beiträgen von Mitgliedern des jeweiligen Landes im Rahmen eines von der Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien der Europäischen Kommission (http://europa.eu.int/information_society/text_en.htm) unterstützten Projekts ausgearbeitet. Das Glossar liegt jetzt in einer überarbeiteten und erweiterten Fassung vor.

2005

**Mehrsprachige Veröffentlichung
mit Informationen in den folgenden
Sprachen:**

**CS, DA, DE, ET, EL, EN,
ES, FI, FR, HU, IS, IT, LI,
LV, NL, NO, PO, PT, SK, SV**



Special Education across Europe in 2003
(Sonderpädagogische Förderung in Europa 2003)
Trends in provision in 18 European countries
(Entwicklung des Angebots in 18 europäischen Ländern)

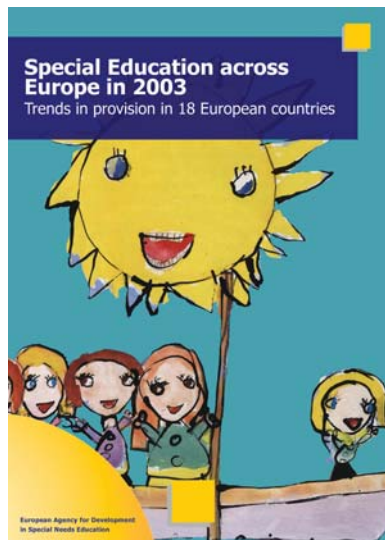
Diese Veröffentlichung ist eine Aktualisierung und Fortschreibung des EA-Berichts aus dem Jahre 1998: Integration in Europa: Angebote für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Trends in 14 europäischen Ländern. Die Studie spiegelt den aktuellen Stand der sonderpädagogischen Förderung aus bildungspolitisch- und praxisorientierter Sicht wider.

Ziel war es, die Lage der sonderpädagogischen Förderung in den Mitgliedstaaten mit den Befunden des letzten Berichts zu vergleichen und neu einzuschätzen. Die Ergebnisse beschreiben die Situation in 18 Ländern bis zum Jahr 2002.

Die Studie beschreibt Trends und Entwicklungen der schulischen Integration/Inklusion und der sonderpädagogischen Förderung in den teilnehmenden Ländern und richtet sich an alle Organisationen und politischen Akteure in diesem Feld.

2003

Liegt nur in englischer Sprache vor.



Grundprinzipien für bildungspolitische Maßnahmen zur Förderung der integrativen/inkluisiven Bildung

Empfehlungen für Bildungs- und Sozialpolitiker/innen

Dieses Dokument wurde von einer Gruppe von Bildungs-verantwortlichen aus ganz Europa zusammengestellt. Zielsetzung ist die Information und Beschreibung von geeigneten Strategien und effizienten Maßnahmen für die integrative schulische Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die Adressaten sind politische Entscheidungsträger.

Die Grundprinzipien der in diesem Dokument festgeschriebenen inklusiven/integrativen Strategien leiten sich aus den Ergebnissen der thematischen Arbeit der EA ab. Relevante Themen sind u.a.: Angebot, Finanzierung, Unterstützung für Lehrkräfte, Frühförderung, IKT, Übergang Schule-Beruf und Unterrichtspraxis.

Diese Veröffentlichung unterstützt die Entscheidungsträger bei der bildungspolitischen Gestaltung und Umsetzung integrativer Förderung in wirkungsvoller Weise.

2003

Verfügbar in den folgenden Sprachen:

DA, DE, EL, EN, ES, FI, FR, IS, IT, NL, NO, PT, SV



Sonderpädagogische Förderung in Europa

Thematische Publikation

(In Zusammenarbeit mit Eurydice, dem Informationsnetz zum Bildungswesen in Europa)

Diese thematische Publikation bietet eine Zusammenfassung der relevanten Informationen aus fünf Kernbereichen der sonderpädagogischen Förderung: inklusive Bildung, Finanzierung, Unterstützung für Lehrkräfte, IKT und Frühförderung.

Hauptziel dieses Berichts ist es, bereits vorhandene Informationen zu den genannten fünf Bereichen auch für weitere Länder zur Verfügung zu stellen. Diese Publikation betrachtet die sonderpädagogische Förderung nicht aus der Sicht einer speziellen Definition oder Philosophie, sondern berücksichtigt alle Perspektiven, die bei der Umsetzung von sonderpädagogischer Förderung in den fünf Kernbereichen angesprochen werden.

Die Grundlage für den Bericht bilden Beiträge der Mitgliedsländer der Europäischen Agentur sowie Informationen der nationalen Stellen von Eurydice zu den einzelnen Themenbereichen.

2003

Verfügbar in den folgenden Sprachen:
DA, DE, EL, EN, ES, FI,
FR, IS, IT, NL, NO, PT, SV



Integrative Schulbildung und Unterrichtspraxis (Primarbereich)

Dieser Bericht bietet einen Überblick über die Ergebnisse der ersten Phase des Projekts Classroom and School Practice (Unterrichts- und Schulpraxis). Im Mittelpunkt des Projekts stand die Beschreibung guter Unterrichtspraxis in inklusiven Settings und die Verbreitung relevanter Informationen. Durch die Ergebnisse sollen Primarlehrkräfte in die Lage versetzt werden, bereits erprobte inklusive Praxis in größerem Umfang einzusetzen.

Zwei wesentliche Fragestellungen lagen der Studie zugrunde: Wie kann man der Heterogenität in einer Klasse gerecht werden? Welche Rahmenbedingungen sind für eine integrative Unterrichtsarbeit in Regelschulen erforderlich?

Das Projekt „Unterrichts- und Schulpraxis“ richtet sich an (sonder)pädagogisches Fachpersonal und befasst sich mit konkreten Aspekten der integrativen Unterrichtspraxis.

Weitere Informationen zu Thema Integrative Schulbildung und Unterrichtspraxis in Europa finden Sie auf der Internetseite der EA:

www.european-agency.org/iecp/iecp_intro.htm

2003

Verfügbar in den folgenden Sprachen:

**DA, DE, EL, EN, ES, FI,
FR, HU, IS, IT, NL, NO, PT, SV**



Analysis of applications for SOCRATES support (Untersuchung der Anträge auf Unterstützung im Rahmen des SOKRATES-Programms)

Quality of intention in considering special educational needs (Aktive Berücksichtigung von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen)

Dieser Bericht stellt die wichtigsten Ergebnisse einer Evaluation vor, die von der Europäischen Agentur in Auftrag der Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission durchgeführt wurde:

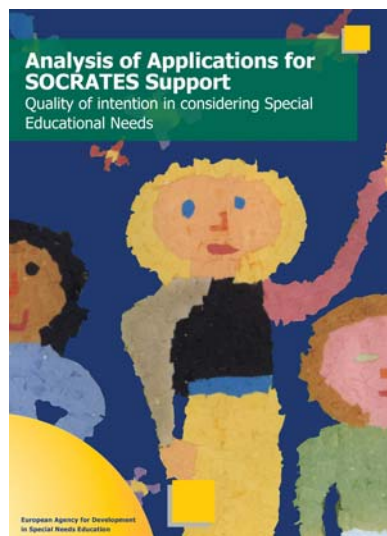
http://europa.eu.int/comm/dgs/education_culture/index_en.htm

Im Rahmen der Studie wurden Anträge auf Teilnahme am SOKRATES-Programm untersucht, die auf die Thematik sonderpädagogische Förderung bzw. Behindertenfragen Bezug nehmen. Es wurden Projekte hervorgehoben, die Menschen mit Behinderungen berücksichtigen und qualitativ wertvolle Unterstützung anbieten.

Ziel dieser Untersuchung war die Ermittlung von Kriterien zur Verbesserung der quantitativen und qualitativen Beteiligung von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen und dem mit ihnen befassten pädagogischen Personal in den verschiedenen Aktionen des SOKRATES-Programms. Die ermittelten Kriterien bieten Anhaltspunkte für die künftige Auswahl von hochwertigen Projekten. Diese sind für die Europäische Kommission, das Büro für technische Unterstützung (TAO) in Brüssel, die nationalen SOKRATES-Agenturen und die potenziellen Antragsteller im Rahmen des SOKRATES-Programms von Interesse.

2003

**Verfügbar in den folgenden Sprachen:
EL, EN, ES, FI, FR, IS,
IT, NL, PT, SV (in schwedischer
Sprache liegt lediglich eine
Zusammenfassung vor)**



Übergang von der Schule ins Berufsleben

Probleme, Fragen und Optionen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in 16 europäischen Ländern

Dieses Thema wurde von den Teilnehmerländern der EA aufgrund der verbreiteten Probleme im Bereich der Ausbildung und Qualifizierung sowie der Beschäftigung von Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf ausgewählt.

Im Bericht werden drei Bereiche behandelt: Kernprobleme, mit denen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, ihre Familien und die Fachkräfte beim Übergang von der Schule ins Erwerbsleben konfrontiert sind; Aspekte die beim Übergang von der Schule ins Erwerbsleben unter Berücksichtigung der bestehenden Probleme beachtet werden müssen; und schließlich die Hauptfaktoren, die den Prozess des Übergangs Schule-Beruf in der Praxis erleichtern oder behindern.

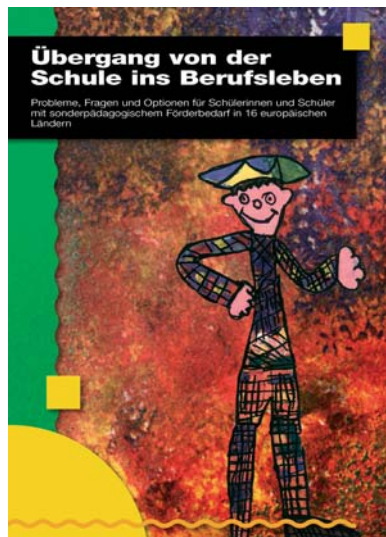
Anhand dieser Analyse wurden Empfehlungen für einen künftigen Übergangsprozess formuliert, die sich an politische Entscheidungsträger und Fachpersonen aus der Praxis richten. Diese Empfehlungen sollen Anhaltspunkte für eine verbesserte Gestaltung des Übergangsprozesses bieten.

Ausführlichere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der Datenbank der EA zum Übergang Schule-Beruf in Europa:

www.european-agency.org/transit/

2002

Verfügbar in den folgenden Sprachen:
DA, DE, EL, EN, ES, FI,
FR, IS, IT, NL, NO, PT, SV



Informations- und Kommunikationstechnologie (ikt) in der Sonderpädagogischen Förderung (spf)

Dieser Bericht enthält die wichtigsten Ergebnisse einer europaweiten Untersuchung zum Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in der sonderpädagogischen Förderung. Trotz der praktischen – und manchmal auch politischen – Probleme, die der konkrete Einsatz von IKT in der sonderpädagogischen Förderung mit sich bringt, müssen Lehr- und Förderfachkräfte an der Gestaltung der politischen Strategien, der Angebotsstrukturen und der Technologie, die Auswirkungen auf ihre Arbeit im Unterricht hat, beteiligt werden.

Die Informationen aus 17 Ländern deuten darauf hin, dass die Anliegen und Forderungen der Nutzer auf internationaler (insbesondere im Rahmen der EU), nationaler, regionaler und auf Schulebene nicht immer berücksichtigt werden. Der Dialog zwischen Politikern, Lehrpersonen, Förderfachkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern muss verstärkt werden.

Auf die Datenbank der Europäischen Agentur zum Thema IKT in der sonderpädagogischen Förderung kann zugegriffen werden unter:
www.european-agency.org/ict_sen_db/

2001

Verfügbar in den folgenden Sprachen:

**DA, DE, EL, EN, ES, FI,
FR, IS, IT, NL, NO, PT, SV**



Finanzierung der sonderpädagogischen Förderung

Eine Studie über den Zusammenhang zwischen Finanzierung und sonderpädagogischer- bzw. integrativer Förderung in 17 europäischen Ländern

Die Art der Finanzierung des Bildungswesens und speziell der sonderpädagogischen Förderung steht im Mittelpunkt dieses Berichts. Anhand von Daten aus 17 europäischen Ländern werden die verschiedenen Finanzierungssysteme und ihre Auswirkungen auf eine inklusive Bildung vorgestellt und entlang zweier Fragen untersucht: Wer bekommt die Gelder und wer bezahlt die Gelder?

Die verschiedenen Finanzierungsmodelle werden analysiert, gruppiert und ihre Vor- und Nachteile aufgezeigt. Die Analyse vermag Diskrepanzen zwischen der Politik und der Umsetzung der Inklusion in die Praxis aufzuzeigen.

Die Studie belegt, dass die Finanzierung der sonderpädagogischen Förderung einen maßgeblichen Faktor für die Inklusion darstellt. Sie bietet die Grundlage für eine vernünftige Auseinandersetzung über die Mittelzuweisung auf verschiedenen Ebenen der Bildungspolitik, um Inklusion zu fördern.

1999

**Verfügbar in den folgenden Sprachen:
DE, EN und FR**



Teacher Support (Unterstützung der Lehrkräfte)

Organisation of Support for Teachers Working with Special Needs in Mainstream Education

(Organisation der Unterstützung für Lehrkräfte, die in der Regelschule mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf arbeiten)

Die Unterstützung der Lehrkräfte ist ein wesentlicher Faktor bei der Integration von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf ins Regelschulwesen. Dieser Bericht bietet einen umfassenden Überblick, wie Lehrkräfte in den 17 teilnehmenden Ländern unterstützt werden.

Er befasst sich mit den Arbeitsbedingungen von Lehrkräften, mit den von ihnen geäußerten Bedürfnissen, möglichen Unterstützungsmethoden und mit der Lehreraus-, -fort- und -weiterbildung. Das setzt voraus, dass sich die Unterstützung nicht nur auf die Schülerinnen und Schüler konzentriert, sondern sich vor allem an die Lehrkräfte richten muss, damit diese ihre Fertigkeiten verbessern können.

Die Schlussfolgerungen beziehen sich hauptsächlich auf zwei Aspekte: zum einen auf die Frage, wann und wie sowie für wen Unterstützung geleistet wird und welche Fachkräfte oder Fachdienste diese Unterstützung anbieten, zum anderen auf die verschiedenen Möglichkeiten der Lehrerfortbildung im Bereich der sonderpädagogischen Förderung.

1999

**Verfügbar in den folgenden Sprachen:
EN und FR**

